

PROTOKOLL
der Gemeindeversammlung vom
Freitag, 16. Oktober 2020, um 20.00 Uhr, in der Turnhalle des Mehrzweckgebäudes

Prov. Fassung vom GR genehmigt am 9. November 2020

Vorsitz:	Jean-Daniel Feller, Ammann
Protokoll:	Simon Schwaller, Gemeinbeschreiber
Anwesende:	30 stimmberechtigte Personen
Gäste:	--
Medien:	Maria Kafantari, Freiburger Nachrichten

Um 20.00 Uhr eröffnet Ammann Jean-Daniel Feller die Gemeindeversammlung und heisst dazu die anwesenden Stimmbürger und Stimmbürgerinnen, die Pfarreibehörden, die Finanzkommission sowie alle anderen Kommissionen der Gemeinde Plasselb freundlich willkommen. Ebenfalls speziell begrüsst wird die Vertreterin der Medien.

Als erstes begründet er, warum die Versammlung in der Turnhalle und nicht wie gewohnt im Vereinslokal stattfindet. Zudem bittet er die anwesenden Personen den Zettel auf Ihrem Stuhl auszufüllen. Die Angaben werden als Contact-Tracing-Informationen im Falle einer COVID-Ansteckung genutzt. Die Zettel werden nach 14 Tagen von der Verwaltung vernichtet.

Auch informiert er die Versammlungsteilnehmer, dass aus aktuellem Anlass auf die traditionelle Suppe am Ende der Versammlung verzichtet wird.

Entschuldigungen

Für die heutige Gemeindeversammlung sind keine offiziellen Entschuldigungen eingegangen.

Aufzeichnung

Jean-Daniel Feller informiert die Anwesenden, dass die heutige Versammlung aufgenommen wird. Nach dem Verfassen des Protokolls wird die Aufzeichnung wiederum gelöscht. Falls jemand es jedoch verlangt, wird die Aufnahme bei seinem Votum unterbrochen.

Einberufung

Die Einberufung der Versammlung erfolgte durch Publikation im Amtsblatt Nr. 40 vom 2. Oktober 2020 auf der Seite 1549 und durch Aushang im Anschlagkasten der Gemeinde. Am 28. September 2020 erhielten alle Haushalte eine Einladung in Form der üblichen Broschüre. Zudem waren alle Dokumente zur heutigen Gemeindeversammlung ungekürzt auf der Homepage der Gemeinde unter www.plasselb.ch einsehbar. Die Bestimmungen von Artikel 12 des Gesetzes über die Gemeinden vom 25. September 1980 sind somit eingehalten.

Wahl Stimmzähler

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wählt die Gemeindeversammlung Astrid Pürro in das Amt als Stimmzähler. Sie bildet somit gemeinsam mit dem Gemeinderat und dem Gemeinbeschreiber das Büro.

Die Stimmzähler walten ihres Amtes und melden folgende Resultate:

Astrid Pürro	30	Personen
Total	30	Personen

Das absolute Mehr liegt somit bei 16 Personen.

Organisatorisches

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass die Versammlung auf der Grundlage des Gesetzes über die Gemeinden vom 25. September 1980 abgewickelt wird.

- Die Gemeindeversammlung ist öffentlich (Art. 9 GG)
- Die Ausstandspflicht (Art. 21 und 65 GG) fällt in die Eigenverantwortung der anwesenden Stimmbürger
- Für Wortbegehren ist die Hand zu heben
- Die Abstimmungen sind offen, insofern nicht mindestens 1/5 der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangt
- Verfahrensmängel oder Fehler bei der Stimmenauszählung sind sofort zu melden. Spätere Beschwerden müssten zurückgewiesen werden.

Die Gemeindeversammlung hat über nachfolgende Traktanden zu beraten und zu entscheiden:

1. **Protokoll der a.o. Gemeindeversammlung vom 29. Januar 2020**
2. **Verwaltungsrechnung 2019 – Genehmigung**
3. **Sanierung Lehrerhaus – Rückzug von Kapital - Genehmigung**
4. **Abrechnung Projekt Farnera - Information**
5. **Abrechnung Projekt March - Information**
6. **Projekt Hubel – Strasse und Wasser – Kreditbegehren**
7. **Verschiedenes**

Da es weder zur Einberufung noch zu den Traktanden Einwände seitens der Versammlung gibt, eröffnet Jean-Daniel Feller diese. Er informiert die Anwesenden, dass auf Grund der Aufnahme, mit dem Mikrofon gesprochen werden soll. Dabei bittet er jeweils den Namen und Vornamen zu nennen, um die Redaktion des Protokolls zu erleichtern.

1. Protokoll Gemeindeversammlung vom 29. Januar 2020

Das Protokoll der a.o. Gemeindeversammlung vom 29. Januar 2020 wird nicht verlesen. Dies lag auf der Gemeindeganzlei zur öffentlichen Einsichtnahme auf und konnte auf der Homepage eingesehen werden. Anlässlich dieser Versammlung wurden nachfolgende Sachgeschäfte von den 93 Versammlungsteilnehmern behandelt:

1. **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. November 2019**
2. **Liegenschaft Dorfstrasse 3 «Jäger»**
3. **Verschiedenes**

Der Gemeinderat hat dieses anlässlich seiner Sitzung vom 17. Februar 2020 genehmigt. Die Aussprache über das letzte Protokoll wird nicht verlangt und der Gemeinderat beantragt die Genehmigung.

Beschluss:

Annahme des Protokolls vom 29. Januar 2020

Das Protokoll der a.o. Gemeindeversammlung vom 29. Januar 2020 wird einstimmig angenommen.

2. Verwaltungsrechnung 2019 - Genehmigung

Gemeinderat René Bapst präsentiert die aus der laufenden bzw. Investitionsrechnung 2019 und der Bilanz per 31. Dezember 2019 bestehenden Verwaltungsrechnung 2019. Sie wurde den Stimmbürgern in ungekürzter Form mittels der Broschüre zugestellt. Er beschränkt sich auf die Präsentation der wesentlichen Konten der beiden Rechnungen, sowie den Extraausgaben, wie jene für das Mobiliar zur Modernisierung der gesamten Gemeindeverwaltung.

Die Verwaltungsrechnung des verflossenen Jahres liegt in der ungekürzten Fassung zur Einsicht bei der Gemeindeverwaltung. Die laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 4'872'914.18 mit einem Mehrertrag von **CHF 5'748.43**. Die Ausgaben bewegen sich neben einigen Ausnahmen im budgetierten Bereich. Die Gemeinde war im Jahr 2019 nicht in der Lage, neben den obligatorischen Abschreibungen zusätzliche Abschreibungen zu tätigen. Die vorliegende Jahresrechnung 2019 schliesst mit einer Bilanzsumme von CHF 11'589'295.27.

Der Revisorenbericht war ebenfalls der Broschüre zu entnehmen. Das Prüfungsurteil fällt positiv aus. Es wird empfohlen, die Jahresrechnung 2019 mit einer Bilanzsumme von Fr. 11'589'295.27 und einem Ertragsüberschuss von CHF 5'748.43 zu genehmigen.

Stellungnahme der FiKo:

Beat Neuhaus verliest als Präsident den Bericht der Finanzkommission. Diese ist erfreut über die budgetgetreue Rechnungsführung mit dem kleinen Gewinn. Als Kommentar erwähnt er die Verrechnungsmethode bei den Primarschulen. Hierbei kann der Eindruck entstehen, dass die Primarschule auf einmal doppelt soviel kostet.

Jedoch wird in einer anderen Budgetposition ersichtlich, dass die Mieteinnahmen des Schulhauses dies wiederum ausgleichen. Diese Verrechnungsmethode hängt mit der Zusammenlegung der Schulkreise mit den Nachbargemeinden zusammen.

Ein immer wiederkehrendes Thema ist das Pflegeheim Bachmatte. Im Jahr 2019 musste wiederum ein Defizit mitgetragen werden. Jedoch ist die Finanzkommission zuversichtlich, dass mit den unternommenen Schritten in Richtung Zusammenschluss der beiden Pflegeheime von Plaffeien und Giffers, sowie den sonstigen Veränderungen ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung gemacht wurde.

Zwar ist mit der aktuellen Situation mit COVID-19 eine besondere Lage. Die Finanzkommission ist dennoch überzeugt, dass sich hier langfristig eine Besserung der finanziellen Situation ergeben wird.

Auch die Abwasserbeseitigung bereitet der Finanzkommission Sorgen, da diese eine jener Rechnungen ist, welche über Gebühren finanziert wird und laut gesetzlichen Vorgaben ausgeglichen sein muss. Hier wird jedoch ein Schritt in die richtige Richtung unternommen, indem das aktuelle Reglement im Moment beim Gemeinderat in Überarbeitung ist.

Zum Schluss legt die Finanzkommission das Augenmerk auf die Steuereinnahmen. Die Einnahmen haben 2019 im Vergleich zum Jahr 2018 leicht zugenommen. Wie diese Einnahmen für das Jahr 2020 aussehen und mit Blick auf die aktuelle Situation mit der Coronakrise kann im Moment nicht abgeschätzt werden.

Die Finanzkommission empfiehlt am Schluss der Versammlung die Zahlen der Rechnung 2019 zu genehmigen und dankt dem Gemeinderat, sowie der Gemeindekassiererin für die grosse Disziplin und die geleistete Arbeit.

Da keine Fragen gestellt werden, dankt Jean-Daniel Feller seinem Ratskollegen René Bapst für seine Ausführungen und der Finanzkommission für den erstellten Bericht. Es folgt die Abstimmung über die Annahme oder Ablehnung der vorliegenden Rechnung.

Beschluss:

Annahme der Verwaltungsrechnung 2019

Die Verwaltungsrechnung des Jahres 2019 wird einstimmig angenommen.

3. Sanierung Lehrerhaus – Rückzug von Kapital – Genehmigung

René Bapst präsentiert der Versammlung die Details zur Sanierung des Lehrerhauses. Das Gebäude entstand in den 1940er Jahren. Nun musste Notfallmässig an den elektrischen Installationen revidiert werden. Hierfür liegt eine Offerte für rund CHF 12'000.-- vor. Des Weiteren soll die Brüstung des Balkons erneuert werden und die Fassade soll im selben Schritt Sandgestrahlt werden. Die entsprechenden Arbeiten sollen noch in diesem Jahr ausgeführt werden, sodass die Rechnungen noch im Jahre 2020 beglichen werden können.

Für die gesamten Investitionen benötigt die Gemeinde kein zusätzliches Geld. Die Kosten von rund CHF 77'000.-- könnten über das Konto der Mieteinnahmen gedeckt werden und es müssten keine neuen Schulden gemacht werden.

Stellungnahme der FiKo:

Ivo Dietrich verliest die Stellungnahme der Finanzkommission. Die Investitionen wurden an einer Sitzung zusammen mit dem verantwortlichen Gemeinderat René Bapst diskutiert. Die Kommission empfiehlt der Versammlung dem Vorschlag des Gemeinderates zu folgen und die geplanten Ausgaben zu genehmigen.

Da keine Fragen gestellt werden, dankt Jean-Daniel Feller seinem Ratskollegen René Bapst für seine Ausführungen und der Finanzkommission für die Stellungnahme.

Beschluss:

Sanierung durch Rückzug von Kapital

Die Versammlung genehmigt die Sanierung durch Rückzug von Kapital einstimmig.

4. Abrechnung Projekt Farnera – Information

Adrian Pürro präsentiert den anwesenden Personen die Zahlen und Fakten der Sanierungsarbeiten im Sektor Farnera. Er erklärt detailliert, welche Arbeiten seit dem positiven Entscheid der Gemeindeversammlung im Jahr 2019 ausgeführt wurden. Anhand von Plänen und Fotos zeigt er die Leitungen, die Strassenarbeiten und die neuen Kanalisationen, welche erstellt wurden. Auch wird gezeigt und erklärt, wie die Sanierung der Kanalisationen und der Strasse von statten ging.

Er erklärt, warum Teile des Erdmaterials wiederum genutzt werden konnten und wie dies in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen möglich gemacht wurde. Auch hat dies geholfen, dass das Budget eingehalten werden konnte. Zwar waren die Zufahrten eine Zeitlang komplett gesperrt. Jedoch konnten die Gemeinde und die beschäftigten Unternehmen auf die Unterstützung der Anwohner zählen. Hierfür bedankt sich Adrian Pürro herzlich bei der Bevölkerung.

Die Zahlen der Abrechnung werden der Versammlung detailliert vorgestellt. Zwar wurde knapp gerechnet. Jedoch konnten die Kostengrenzen eingehalten werden. Die Versammlung nimmt die Erklärungen, Zahlen und Abrechnungen ohne Fragen zur Kenntnis.

Endabrechnung Farnera:	Kostenschätzung	Endabrechnung
Etappe 1: Falli-Hölli-Strasse	CHF 212'500.-	CHF 214'251.50
Etappe 2: Farnera	CHF 162'500.-	CHF 159'064.15
Baukosten (ET1 + 2)	CHF 375'000.-	CHF 373'315.65
Sekundäre Kosten	CHF 75'000.-	CHF 74'392.05
Projektkosten	CHF 450'000.-	CHF 447'707.70

5. Abrechnung Projekt March – Information

Adrian Pürro präsentiert den anwesenden Personen die Zahlen und Fakten des Anschlussprojektes im Sektor March und erläutert den Ablauf, wie das gesamte Projekt entstanden ist und am Schluss realisiert wurde. Er erklärt detailliert die Abrechnung und wie diese mit den Beteiligungen der privaten Grundeigentümer erstellt und abgerechnet wurde.

Auch zeigt er durch seine Erläuterungen und anhand eines Plans auf, wie die Arbeiten abgelaufen sind. Die Versammlung nimmt die Erklärungen, Zahlen und Abrechnungen ohne Fragen zur Kenntnis.

Endabrechnung March:	Kostenschätzung	Endabrechnung
Kreditgenehmigung	CHF 323'387.-	CHF 205'000.-
Anschlussgebühren	CHF 110'289.11	CHF 110'289.11
Private Hausanschlüsse	CHF 49'200.-	CHF 17'304.55
Rückvergütung	CHF 3'100.-	CHF 5'181.29
Mwst		CHF 1'731.41
Restkosten	CHF 75'997.89	CHF 73'956.46

Kommentar FiKo:

Beat Neuhaus bedankt sich im Namen der Finanzkommission und der gesamten Bevölkerung für die Erläuterungen durch Adrian Pürro. Es ist erwähnens- und lobenswert, dass beide präsentierten Projekte unter dem Budget abgeschlossen werden konnten. Die Versammlungsteilnehmer applaudieren kurz anerkennend.

6. Projekt Hubel – Strasse und Wasser – Kreditbegehren

Adrian Pürro präsentiert den anwesenden Personen anhand von Fotos, Pläne und Zahlen die geplanten Arbeiten.

Es soll eine Verbindung zwischen den beiden Druckzonen in der Gemeinde Plasselb geschaffen werden, sodass bei Unterhaltsarbeiten und Rohrbrüchen die Wassermassen so umgeleitet und in die entsprechenden Leitungen gepumpt werden können, dass keine Haushalte ohne Wasser auskommen müssen. Dies wird zudem nötig, weil die beiden bestehenden Reservoirs nicht hoch genug sind, damit eine natürliche Verbindung möglich ist.

Auch soll die Strasse in Richtung Hubel, welche in einem schlechten Zustand ist, saniert werden. Im gleichen Schritt sollen die Leitungen und Kanalisationen erneuert werden, da diese teilweise, wie anhand von Fotos ersichtlich wird, in einem sehr schlechten Zustand sind. Dies betrifft vor allem die Strassenentwässerung.

Die Strassenentwässerung soll zudem ins bestehende Rückhaltebecken fließen, da dies einen negativen Einfluss auf die Gemeindefinanzen hat, wenn dieses Wasser in die Schmutzwasserkanalisation fließt. Adrian Pürro zeigt anhand eines Plans, wie die Arbeiten ausgeführt werden sollen und welche Leitungen und Kanalisationen ersetzt und in welchen Schritten die Arbeiten ausgeführt werden sollen. Wenn die Arbeiten ausgeführt sind, soll zudem ein Teil des Sektors Birchi/Hubel ins Trennsystem gelegt werden.

Anhand von Kostenzusammenstellungen des Büros ribi SA aus Freiburg, zeigt Adrian Pürro die geplanten Kosten. Er bittet jedoch die Versammlungsteilnehmer, keine Vergleichsrechnungen mit anderen Projekten, wie beispielsweise jenes der Farnera oder jenes im Sageboden zu machen. Bei diesem Projekt gibt es vielmehr Kanalisationen, Strassen und sonstige Ausgaben, welche berücksichtigt werden müssen.

Wasserversorgung	Total	CHF 400'000.-
	- Beiträge	CHF 130'000.-
	Restkosten	CHF 270'000.-
Abwasserwirtschaft	Total	CHF 485'000.-
Sanierung Strasse	Total	CHF 335'000.-
Totale Kostenschätzung		CHF 1'090'000.-
- Offener Baukredit 3. Etappe		CHF 450'000.-
Zu beantragender Kredit		CHF 640'000.-

Fragen:

Anton Rüffieux, Hintere Matte:

Laut seiner Aussage gibt es in den abgeschlossenen Verträgen mit den anderen Gemeinden, welche von Plasselb Wasser beziehen einen Passus, dass die beiden Druckzonen nicht vermischt werden dürfen, da dies zu einer Vermischung von verschiedenen Quellen (Käserliwasser + Quelle Müllera) führt. Er bittet dies zu überprüfen und die betroffenen Gemeinden über die geplanten Arbeiten zu informieren.

Adrian Pürro antwortet, dass hier aufgepasst werden muss, dass keine Vermischung von verschiedenen Dossiers stattfindet. Der angesprochene Punkt wurde geprüft, da jedoch der Wasserverkauf als solches nicht tangiert wird, hat dies keinen Einfluss.

Zwar muss stetig ein gewisses Volumen an Wasser laufen, damit der Fluss bestehen bleibt. Gleichzeitig wird aber auch Wasser vom Reservoir Weid ins Netz des Dorfes gespiesen. Zwar sind dies sehr wenig Liter. Zudem profitieren alle davon, da mit diesen Arbeiten garantiert werden kann, dass es keine Ausfälle mehr gibt.

Auch muss im Hinterkopf behalten werden, dass wenn die Leitungen im Plasselbschlund revidiert oder gar ersetzt werden müssen, sind dies Arbeiten über mehrere Tage hinweg. Mit dem Zusammenschluss kann eine durchgehende Versorgung garantiert werden, ohne dass eine provisorische Leitung gelegt werden muss.

Der Fragesteller wiederholt seine Bitte, da er überzeugt ist, dass ein entsprechender Passus im Vertrag vermerkt ist, sodass juristische Nachspiele vermieden werden können. Adrian Pürro nimmt die Frage entgegen und wird entsprechende Prüfungen durchführen.

Monika Kolly

Sie möchte wissen, wie lange eine eventuelle Strassensperrung sein wird. Auch möchte sie wissen, ob gewisse enge Passagen in der Strasse verbreitert und somit entschärft werden. Zudem stellt sie die Frage, ob im Sektor Hubel/Birchi die Strassenbeleuchtung angeschaut werden kann, da es fast keine Lichtquellen gibt und auch dies zu gefährlichen Situationen führt.

Als letztes fragt sie an, ob der Gemeinderat in gewissen Teilen dieses Sektors eine Installation zur Sackgasse prüfen kann, sodass der Verkehrsfluss entschärft werden kann.

Adrian Pürro antwortet einzeln auf die Anfragen. Als Anfang zur Strassenbeleuchtung – Es ist vorgesehen, dass die Beleuchtung angepasst wird. Zwar nicht in gleicher Masse wie beim Projekt der Sagebodenstrasse, jedoch so, dass die Situation entschärft werden kann. Als Vergleich kann jedoch die Oberdorfstrasse genommen werden.

Im Zusammenhang mit der Anfrage zu eventuellen Strassenverbreiterung teilt Adrian Pürro mit, dass die Strassenführung bei einer Begehung diskutiert wurde. Da die Platzverhältnisse jedoch eng sind und eine Verbreiterung mit sehr hohen Kosten verbunden ist, wird darauf verzichtet. Er verspricht jedoch, dass eventuelle Massnahmen wie Fussgängerstreifen nach der Fertigstellung des präsentierten Projektes angeschaut und diskutiert werden können.

Zur Anfrage der Errichtung der Sackgasse:

Dies hat nur wenig mit dem vorgestellten Projekt zu tun und Adrian Pürro schlägt vor, dass diese Thematik vertagt wird. Anton Ruffieux fügt den gemachten Ausführungen an, dass er als mögliche längerfristige Vision sieht, dass eine Einbahnstrasse für den ganzen Sektor eingeführt wird.

Hierzu muss jedoch eine Verbindung von rund 65 Meter neu gebaut werden. Da dies aber eine längerfristige Planung benötigt, möchte auch er dies nicht mit dem vorgestellten Projekt vermischen. Er bittet Monika Kolly die verschiedenen Punkte schriftlich aufzulisten und dem Gemeinderat zuzustellen.

Adrian Pürro bittet die Bevölkerung im Zusammenhang mit dem Projekt und der Verkehrsführung um Geduld und Verständnis. Die Arbeiten sollen nächsten Frühling beginnen und es muss mit einer Bauzeit von rund vier Monaten gerechnet werden. In dieser Zeit wird es mit Sicherheit zu Verkehrsbehinderungen und speziellen Routenführungen kommen.

Siglinde Andrey

Sie möchte wissen, ob die geplanten Arbeiten an der Strasse und die projektierten Gebäude in diesem Sektor koordiniert gebaut werden, bevor der neue Belag kommt. Adrian Pürro antwortet, dass zwar Diskussionen stattgefunden haben und weiterhin diskutiert wird. Da jedoch ein zeitlicher Druck vorhanden ist, um die Subventionen von Kanton und Bund zu erhalten, wird mit Sicherheit ein Teil der Arbeiten bereits vorher ausgeführt werden müssen. Es wird jedoch detailliert geplant.

Stellungnahme der FiKo:

Pascal Ruffieux erläutert die Stellungnahme der Finanzkommission. Sie danken für die gemachten Ausführungen und die detaillierten Erklärungen. Zum Projekt an sich bleibt zu sagen, dass die gesamten Arbeiten in drei Teilprojekten angeschaut werden muss.

Als erstes die Verbindung der Wasserversorgungen – Dies macht in den Augen der Kommission durchaus Sinn und eröffnet neue Möglichkeiten bei Versorgungsengpässen. Auf der anderen Seite die Kanalisation – diese können saniert und erneuert werden. Als letztes noch die Strassenarbeiten und die Erneuerung des Belages – auch hier sieht die Kommission Handlungsbedarf.

Aus diesem Grund beantragt die Finanzkommission der Versammlung dem Kredit für die geplanten Arbeiten zuzustimmen.

Beschluss:

Projekt Hubel, Kreditbegehren – Strasse und Wasser

Die Versammlung genehmigt das Kreditbegehren von CHF 640'000.- für das Projekt Hubel – Strasse und Wasser einstimmig.

7. Verschiedenes

Da keine Punkte traktandiert wurden, erinnert Jean-Daniel Feller die Anwesenden, dass am 3. November 2020 eine Informationsveranstaltung zu den kommenden Gemeinderatswahlen stattfindet. Er fordert die Bevölkerung zur aktiven Mithilfe bei der Suche nach neuen Gemeinderatsmitgliedern auf. Es ist wichtig, dass die vier bereits heute bekannten Vakanten besetzt werden können. Auch unter dem Gesichtspunkt, dass damit eine Fremdführung durch die kantonalen Behörden vermieden werden kann.

Dankesworte:

Jean-Daniel Feller dankt Astrid Pürro für die Zusammenarbeit und die Bereitschaft als Stimmzähler zu fungieren. Auch dankt er im Speziellen dem Hauswart Marcel Pürro für den geleisteten Mehraufwand im Zusammenhang mit den Veranstaltungen im Mehrzweckgebäude während der Zeit mit Corona.

Jean-Daniel dankt der Gemeindegassierin Sibylle Mistic, dem Gemeindegassier Simon Schwaller und dem Lernenden Ramon Schafer für die geleistete Arbeit. Den Gemeindeangestellten Marcel Pürro, Gilbert Brügger, sowie dem Lernenden Emrick Schafer und allen anderen guten und hilfreichen Geistern der Wertstoff Anlage Sageboden dankt er ebenfalls für die geleistete Arbeit.

Aber auch den einzelnen Kommissionsmitgliedern und allen die in irgendeiner Form zum Wohle der Gemeinde Plasselb beigetragen haben richtet er seinen Dank aus. Zum Schluss geht ein sehr grosser Dank an seine Gemeinderatskollegin und –Kollegen.

Nun übergibt Jean-Daniel Feller das Wort der Versammlung und möchte wissen, ob jemand aus der Versammlung Fragen oder Anträge formulieren möchte.

Fragen aus der Versammlung:

Anton Ruffieux, Hintere Matte:

Er erinnert den Gemeinderat an das Jubiläum der Gemeindefusion Plasselb + Neuhaus. Er schlägt vor, dass die Zeitung Freiburger Nachrichten einen entsprechenden Zeitungsbericht verfasst. Jean-Daniel Feller dankt ihm für die Intervention. Es wird mit Sicherheit ein entsprechender Bericht verfasst.

Anton Raemy:

Er teilt der Versammlung mit, dass der Ehrenbürger Herr Dr. Hans Popp am 4. Oktober 2020 verstorben ist. Jean-Daniel Feller bedankt sich für diese Information. Er wird mit der Verwaltung ein entsprechendes Kondolenzschreiben verfassen.

Da es keine Wortmeldungen mehr gibt, erinnert Jean-Daniel Feller nochmals wie wichtig die Gesundheit in der aktuellen Situation ist. Die nächste Gemeindeversammlung findet am 11. Dezember 2020 statt.

Anton Rüffieux ergreift das Wort und dankt seinerseits dem Ammann für die geleistete Arbeit und den Einsatz und das Engagement, welches Jean-Daniel Feller für die Gemeinde Plasselb leistet.

Schluss der Versammlung 21:35

Im Namen des Gemeinderates

Der Ammann

Der Gemeindeschreiber

Jean-Daniel Feller

Simon Schwaller

Plasselb, 16. Oktober 2020